



Gerhard Handschick in voller Konzentration beim dirigieren des großen Opernensembles.

## Grandioser „Freischütz“ in Georgsmarienhütte aufgeführt Hagener MGV wirkte mit

Im Rahmen des 5. GMHütter Kulturfrühlings wurde in der Turnhalle GMHütte vor ca. 1200 Zuschauern die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber gegeben.

Die Uraufführung der Oper war am 18. Juni 1821 in Berlin. Carl Maria von Weber, zu dieser Zeit gerade 35 Jahre alt, erlebte noch den großen Erfolg seiner Oper. Die Popularität des „Freischütz“ bei der breiten Bevölkerung ist bis in die heutige Zeit ungebrochen. Das liegt letztendlich wohl auch an den verschiedenen Musikstücken wie der Ländler der Bauern, das Lied vom Jungfernkranz oder der Jägerchor, der mit zu den beliebtesten Liedern für Chöre auf der ganzen Welt gilt.

Georgsmarienhüttes Bürgermeister Hans Tegeler sprach in seiner Rede von einem schönen, einmaligen Musikabend. Er hatte nicht übertrieben. Das man etwas „Außergewöhnliches“ erleben würde, war jedem klar, als der Chor seinen Platz einnahm. Da standen ca. 230 Chormitglieder, zusammengestellt aus dem Jugendchor

Gymnasium Oesede, dem Kammerchor Bersenbrück, dem MGV Harmonia Oesede, dem **MGV Hagen**, dem gemischten Chor Oesede. Bei dieser konzertanten Aufführung wirkten internationale Solisten mit. Die Amerikanerin Janice Dixon vom Nationaltheater Mannheim, die Japanerin Kashiko Nakamura vom Musiktheater Flensburg, der Schweizer Robert Künzli vom Stadttheater Lübeck, der Norweger Ole Jörg Kristiansen von den Städtischen Bühnen Osnabrück, William Reimer, Professor an der staatlichen Hochschule für Musik in Hannover, Dietrich Volle von der Frankfurter Staatsoper und der Osnabrücker Rudolf Preckwinkel vom Chor des NDR und Mitglied im Rias Kammerchor. Ferner wirkten mit Eckhard Broxtermann und Peter Niebaum. Angesichts dieser Besetzungsliste der Solisten erübrigt sich jede Kritik.

Die gesamte Leitung hatte Gerhard Handschick, der auch dirigierte. Über eine Diawand im Hintergrund waren Bilder zu sehen, die die Schüler für diese Aufführung gemalt hatten.



Beeindruckende Kulisse bei der Aufführung des „Freischütz“ in der Realschul-Sporthalle Georgsmarienhütte.

Allen Mitwirkenden, – besonders Gerhard Handschick ist es zu verdanken, daß die Aufführung des „Freischütz“ zu einem einmaligen Theatererlebnis wurde. Das Ziel Laien und Profis, Erwachsene und Kinder, Musiker und bildende Künstler aus dem gesamten Landkreis zu gemeinsamem kreativen Tun zu motivieren, ist voll erfüllt.

Bleibt nur zu hoffen, daß wir noch oft in den Genuß kommen, an solch einer prachtvollen Aufführung teilzunehmen. Die Aufführung hätte in jeder Großstadt „ihren Mann gestanden“.

Dank an alle Mitwirkenden, – Dank an Gerhard Handschick!

Am vergangenen Sonntag wurde die Oper in Bersenbrück wiederholt.